

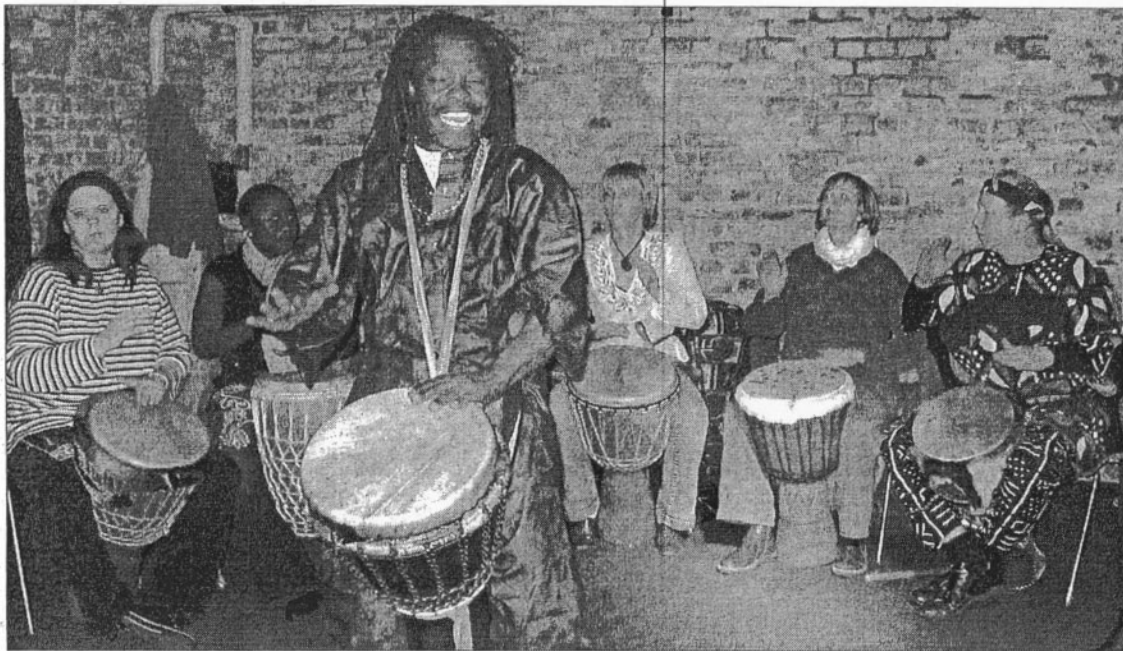
Deutsche Gäste Mangelware bei afrikanischem Fest

Enttäuschende Kulisse für „Tag der afrikanischen und deutschen Eltern“. Weitere Veranstaltungen und Tagesmutterstätte geplant.

DÜREN. Achouet Aye ist sichtlich enttäuscht: „Es wäre schön, wenn die Dürener Bevölkerung uns näher kennen lernen würde. Aber wenn wir zu Veranstaltungen einladen, kommen fast nur Afrikaner. Anscheinend gibt es immer noch Berührungshängste. Das finde ich sehr schade.“ Aye ist Vorsitzender des Afrikanischen Elternvereins Düren, der jüngst zu einem Tag der afrikanischen und deutschen Eltern in die ehemalige Fabrik Becker und Funck eingeladen hatte.

Doch deutsche Gäste glänzten eher durch Abwesenheit. Den morgendlichen Gottesdienst feierten die Afrikaner und ihre Kinder unter sich. Mittags herrschte dann gähnende Leere im Veranstaltungsraum an der Friedenstraße. Von festlicher Stimmung war auch bei den wenigen anwesenden Afrikanern nichts zu spüren. Auch die eigentlich geplante Modenschau fiel ins Wasser.

Erst bei der Party am Abend kam dann doch noch so etwas wie Fei-



Nach einem enttäuschenden Beginn kam dann doch noch Stimmung beim Fest des Afrikanischen Elternvereins Düren auf.

Foto: Elmar Farber

erstimmung bei den zwischenzeitlich erschienenen Gästen auf. Auch einige Deutsche hatten inzwischen den Weg zu dem internationalen Fest gefunden. Bei afrikanischen Trommelrhythmen und landestypischen kulinarischen Spezialitäten konnten sich die Organisatoren überlegen, wie sie es bei zukünftigen Veranstaltungen schaffen, mehr Gäste für sich zu interessieren.

Den Afrikanischen Elternverein gibt es seit November 2006. Seitdem bemühen sich die 25 Vereinsmitglieder darum, durch Beratung und Betreuung die Zukunftschancen afrikanischer Kinder in Düren zu verbessern. Im kommenden Jahr möchte der Verein eine Tagesmutterstätte einrichten. „Viele unserer Frauen können nicht arbeiten, da sie sich um ihre Kinder kümmern müssen“, erzählt Aye. Durch Tagesmütter, Hausaufgabenbetreuung und andere Angebote sollen diese und andere Mütter entlastet werden. (elfa)